

Bewegungslandschaft für die Primarschule Eschenz

Mit einer Rampe und einem Pumptrack sollen die Kinder Bewegung, Koordination, Gleichgewicht und Kraft üben.

Janine Bollhalder

Die Kinder sollen vom positiven Rechnungsergebnis direkt profitieren: Die Primarschülerinnen und -schüler in Eschenz bekommen eine Bewegungslandschaft. Die offizielle Eröffnung fand am Dienstag, 19. April, statt. «Es gibt einen Pumptrack und eine Rampe», sagt Schulpräsidentin Monika Weber. «Wir möchten einen Teil des Geldes aus Steuereingängen in die Kinder und Jugendlichen investieren.»

Die Kinder freuen sich auf die Bewegungslandschaft

Bereits bevor Weber ihr Amt antrat, spielte die Primarschulbehörde mit der Idee einer Bewegungslandschaft. Es seien schon Offerten eingeholt worden. Die Bauarbeiten haben Ende November des vergangenen Jahres begonnen. Die Kinder freuen sich auf ihre Bewegungsland-

schaft, sagt Weber. «Die Bauarbeiten haben sie gespannt mitverfolgt.»

In erster Linie ist das Ziel einer Bewegungslandschaft na-

türlich Bewegung. «Es geht aber auch um Koordination, Gleichgewicht und Kraft», sagt Weber. «Die Kinder lernen, Rücksicht aufeinander zu nehmen. Ausser-

dem ist es für sie eine Chance, mutiger zu werden. Sich frei zu bewegen.» Einen Pumptrack kennen die Schülerinnen und Schüler bereits. Öfter haben sie die mobile Anlage des Sportamts Thurgau ausprobieren dürfen, was jeweils auf grosse Begeisterung gestossen ist.

Länger gedauert, als geplant

Die Bewegungslandschaft in Eschenz hätte bereits Ende des vergangenen Jahres fertig sein sollen. «Es hat nun aber länger gedauert als geplant», sagt Weber. Die Zusammenarbeit mit den beteiligten Handwerkern sei jedoch immer gut gelaufen, auch wenn kurzfristige Anpassungen viel Flexibilität erforderten. Derzeit laufen noch Umgebungsarbeiten.

«Es gibt nun eine Terrasse, wo die Zuschauerinnen und Zuschauer auf Granitsteinen sitzen können.» Das Projekt bewegt

sich finanziell ungefähr bei einem Betrag von 40 000 Franken – darin sind noch anfallende Umgebungsarbeiten nicht eingerechnet. Die Anlage ist primär zur Nutzung in der Pause oder Freizeit angedacht. «Wir haben einfache Regeln definiert. Etwa dass eine Helmpflicht gilt sowie was auf die Bahn darf und was nicht.»

Die Anlage ist nicht fest verankert

Die Bewegungslandschaft findet auf dem Pausenplatz beim Mammutbaum ihren Standort. Wie lange sie aber dort bleibt, ist offen. «Wir haben die Anlage halbmobile geplant. Sie steht jetzt zwar fix an diesem Platz, wurde aber nicht fest verankert oder betoniert. Bei Bedarf können wir sie also verschieben», sagt Weber. Denn derzeit werde an der Raumplanung gearbeitet, an einem potenziellen Neu- oder Umbau des Primarschulhauses.



Der Pumptrack vor dem Primarschulhaus Eschenz. Bild: Monika Weber